



WABERNSPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

Juni 2024 | 76. Jahrgang

6

Theater Gurten

Interview mit der Regisseurin

Bahnhof Wabern

Erfreuliche Entwicklung nach Umbau

Infosperber

Onlinezeitung aus dem Spiegel





Ihr Partner für Wetter- und Sonnenschutzstoren.

— seit 1932 —
gerber storen ag

Föhrenweg 72 | 3095 Spiegel b. Bern | T 031 971 22 92 | gerberstorenag.ch

Ines Bartels-Bögli

Bögli Bestattungen
GmbH

Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation
Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.
Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler

EGGIMANN MZ DIENST
MAHLZEITENDIENST

Hühnerhubelstrasse 64, 3123 Belp
079 896 60 05, mz-dienst.ch

In den eigenen vier Wänden bleiben und doch nicht selber kochen?
Wir bieten Ihnen diese bequeme und preisgünstige Lösung an.

RESTAURANT Blumenfeld

Montag bis Freitag 8 bis 23 Uhr
Samstag und Sonntag 11 bis 21 Uhr

Geniessen Sie bei uns den Sommer **auf der Terrasse** oder im Wintergarten.

Murtenstrasse 265, 3027 Bern
Telefon 031 994 16 00
Tram Nr. 8 bis Bethlehem Kirche
info@blumenfeld.ch
www.blumenfeld.ch

AUGENARZT in WABERN


Dr. med. Jaroslav TVERDIK
Spezialarzt FMH für Augenkrankheiten

Nach 30 Jahren erfolgreicher Tätigkeit in der Privatpraxis an der Kramgasse setze ich nun meine Erfahrungen für Sie in Wabern ein.

Anmeldungen werden gerne ab sofort telefonisch entgegengenommen:
Tel. 031 305 01 01

Eichholzstrasse 2, 3084 Wabern
augenarztwabern@bluewin.ch

köchli haustechnik ag

■ sanitär ■ bäder ■ heizung ■ solartechnik ■ service
www.koechli-sanitaer.ch ☎ +41 31 981 30 92


■ bern ■ wabern


BAD-PLANER

SIMON BERGER
MÖBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch werkstatt@simon-berger.ch


Bestattungsdienst
Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch Tel: 031 974 00 60
Kompetente Beratung Tag und Nacht
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung


Qualität kann man streichen!
Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

KP malt
Keiser+Piccioni GmbH Malerei · Gipserei
Quellenweg 9 · 3084 Wabern · kpmalt.ch
info@kpmalt.ch · 079 474 42 36 · 079 627 63 23

RODER OPTIK AG
Bahnhofstr. 11 • 3123 Belp • Tel. 031 819 21 81
www.roderoptik.ch


gutsehen gutaussehen


Walther & Fankhauser AG

Sit über 55 Jahr ä Kabulängi voruus

www.wafa.ch 031 960 90 90 info@wafa.ch

Editorial

Tauchen Sie ein in die Welt des Theaters Gurten, während wir Ihnen die Entstehungsgeschichte dieses Projekts durch die Augen der Regisseurin Livia Anne Richard näherbringen.

In der Eichholzstrasse steht eine Frischekur bevor, inklusive der Erneuerung diverser Werkleitungen – eine Massnahme, die unsere Infrastruktur weiter stärkt.

Wie hat sich der umgebaute Bahnhof bewährt? Drei Jahre nach dem komplexen Doppelspurausbau in Wabern werfen wir einen Blick auf seine Entwicklung.

Im Bernau-Park lädt nun ein Gartenschach zum Spiel, ein Geschenk der Gemeinde Köniz zum 40. Jubiläum der Villa Bernau – für spannende Partien unter freiem Himmel.

Erfahren Sie mehr über die unabhängige journalistische Onlinezeitung Infosperber, die im Spiegel produziert und redigiert wird, und entdecken Sie eine neue Quelle für fundierte Informationen. Die «3 Bienen»-Pop-up-Bar öffnet wieder im Spiegel für gemütliche Stunden – ein Ort der Begegnung.

Ein Generationenwechsel im Turnverein Wabern und der Start einer Frauenfussballmannschaft beim FC Wabern kündigen eine neue Ära an.

Bleiben Sie informiert, und geniessen Sie die zahlreichen Angebote und Aktivitäten!

Jean-Paul Gehrig

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Der WabernSpiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern Spiegel. Der WabernSpiegel ist politisch und konfessionell unabhängig.

Er wird 10-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Leiste:

- Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

Vereine und Institutionen:

- Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau
- Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern
- Familienclub Spiegel • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern
- Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael • Freischützen Wabern
- Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz • juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern • Könizer Bibliotheken • La gugg au vin
- LeihBar Wabern • Ludothek Wabern • Michaels Chor Wabern
- Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael • Pro Natura Zentrum Eichholz
- Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome-Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern
- Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz
- Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern
- Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz-Wabern
- Tertianum AG Residenz Chly Wabere • Turnverein Wabern
- Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzern-plateau
- Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien aus dem Spiegel und Wabern:

- Die Mitte • FDP.Die Liberalen • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

Inhalt



Theater Gurten

4

Livia Anne Richard erzählt über das Projekt



Bahnhof Wabern

5

Deutliche Zunahme der Passagierfrequenzen



Eichholzstrasse

6

Sanierung im Spätsommer



Infosperber

8

Unabhängigkeit kontra Medienkonzentration



Turnverein Wabern

9

Neuer Vorstand und frischer Wind



3 Bienen

10

Saison eröffnet

Titelbild

Ab Ende Mai bis Ende September 2024 ist sie wieder offen: die Pop-up-Bar im Spiegel, jeden Freitag von 17–21 Uhr *Foto pp*

Mit Humor zu mehr Menschlichkeit und Toleranz

Die Autorin und Theaterregisseurin Livia Anne Richard veranstaltet seit 2002 Freilichttheater auf dem Gurten. Mittlerweile lebt sie selbst in Wabern. Im Interview verrät Richard, wie das Theater auf den «Hoger» kam, wo das neue Stück seinen Ursprung nahm und welchen Einfluss Wabern auf den fiktiven Schauplatz «Hinterschnösligen» hatte.

Livia Anne Richard, seit 22 Jahren gibt es auf dem Gurten Freilichttheater. Wie kam es dazu?

Es war tatsächlich so, dass ich in der Nacht einen Traum hatte. Ich träumte, wie ich auf dem Gurten inszeniere, sah den Ort und die Darstellenden ganz klar vor mir. Am Morgen erzählte ich meinem damaligen Mann davon. Er sagte «go for it». Ich dachte, «wenn man da oben Freilichttheater machen könnte, täte es längst jemand». Das Ganze liess mich nicht mehr los, etwa zwei Wochen später rief ich beim Gurten – Park im Grünen an und stiess auf offene Ohren und Begeisterung. So fing alles an.

Gab es auch Hindernisse?

Wenn man Herausforderungen als Hindernisse bezeichnen will, dann ja. Freilichttheater kennt viele davon: Das Wetter ist das eine. Das andere ist, dass wir uns keine Doppelbesetzungen leisten können, weder zeitlich noch finanziell. Es müssen also alle gesund bleiben, oder sonst «mit dem Kopf unter dem Arm» auftreten. Man muss das Risiko mögen und daran wachsen wollen, wenig Sicherheit zu haben.

Nach der Komödie «flöört.ch» erwartet das Publikum diesen Sommer eine Realsatire über Einbürgerung und Integration. Woher stammt die Inspiration, zu diesen heiklen Themen ein völlig neues Theaterstück zu schreiben?

Witzigerweise haben mir während der Spielzeit von flöört.ch im Jahr 2022 gleich drei Zuschauerinnen gesagt, auf dem Gurten sollte man mal «Die Schweizermacher» geben. Solche Bälle nehme ich auf. Der Film hat sehr viel Staub angesetzt, aber die Thematik ist immer noch brandaktuell. Und so habe ich mich mit Christoph Keller hingesetzt und ein völlig neues Stück zu diesem Thema geschrieben.

«Da chönnt ja jede cho!» spielt in Hinterschnösligen – einer fiktiven Gemeinde, die überall in der Schweiz liegen könnte. Wir können uns also alle angesprochen fühlen. Welche Botschaft wollen Sie uns vermitteln?

Genau. Hinterschnösligen ist ein typisches, eher ländliches «Kaff», in dem jeder jeden kennt und alle alles über alle wissen. Oder das zumindest glauben. Wenn dann «fremde Fötzle» in dieses Gebilde von «es war schon immer so» und «es soll immer so bleiben» platzen, ist man gefordert, offen aufeinander zuzugehen, um dann im Endeffekt festzustellen, dass man ja gar nicht so verschieden ist, wie man anfangs dachte. Mir geht es in meinen Stücken immer darum, Menschlichkeit und gegenseitige Toleranz zu fördern. Dies erreicht man nicht mit Moralinsäure, sondern mit Humor. Lachend schauen die Menschen lieber in den Spiegel.

Der Schauplatz ist ein Mehrfamilienhaus mit Bewohner*innen unterschiedlichster Herkunft. Mit welchen Herausforderungen sehen sich die Hausgemeinschaft und insbesondere der bärbeissige Hauswart Wale Wüthrich in ihrem Alltag konfrontiert?

Wale Wüthrich, gespielt vom wunderbaren Theo Schmid, hat es schwer: Die Verwaltung achtet darauf, dass der Anteil an Ausländer*innen im Haus dem Durchschnitt der Schweiz entspricht: ein Viertel. Das passt dem Wale gar nicht. Die Italiener bringen den Wöschchuchischlüssel nie fristgerecht zurück, und dass sich «das halbe Haus» auch noch einbürgern lassen will, findet er das Letzte. Wale jasst regelmässig mit den «richtigen Leuten» der Ge-

meinde und versucht Einfluss zu nehmen. Genau so, wie es halt so läuft in der Schweiz... Wir haben über 2000 Gemeinden in unserem Land und ebenso viele Einbürgerungsverfahren. Da ist Willkür vorprogrammiert.

Wie würde die Hauptfigur Wale Wüthrich definieren, was es bedeutet, Schweizer oder Schweizerin zu sein?

Man ist pünktlich, man ist korrekt, man ist nicht laut, man ist diskret, man pilgert ans Eidgenössische, man trinkt «Felsenau», man passt sich im Ausland an. Das heisst für ihn, wenn er ins Elsass geht, isst er einen Flammkuchen...

Das Stück gibt auch eine mögliche Antwort auf die Frage, was uns alle nach dem Tod erwarten könnte. Was hat Sie dazu bewegt, diese Metaebene einzubauen?

Seit ich denken kann, treibt mich der Gedanke um, warum die Menschheit zwischen «wir» und «die anderen» unterscheidet. Warum wir hier Grenzen und Mauern aufgebaut haben. Das Universum kennt so etwas nicht. Warum wir in eine solche Entmenschlichung geraten sind, anstatt zu begreifen, dass wir hier auf der Erde alle nur kurz Gäste sein dürfen, und es nicht darum geht, dem anderen etwas wegzunehmen. Wozu auch, man kann es ja nicht mitnehmen. In der irdischen Unlogik hat ein Mensch mit einem Schweizer Pass völlig andere Privilegien und Möglichkeiten als ein Mensch mit einem Pass aus, sagen wir, irgendeinem afrikanischen Land. Die Frage stellt sich, ob das nach dem Tod auch noch gilt – man erlebe das Stück.

Sie leben seit vielen Jahren in Wabern. Wieviel Hinterschnösligen steckt in Wabern und umgekehrt?

Ich mag Wabern sehr. Ich erlebe es als urban, offen und multikulturell. Die Villa Bernau macht das ganze über Jahr Anlässe zur Integration. Die Heitere Fahne ist nicht mehr wegzudenken. Vis-à-vis der Endstation vom «Nünitram» kann man Vietnamesisch essen, an der Gurten-Talstation Thailändisch oder Chinesisch. Hinterschnösligen könnte von Wabern einiges lernen.



Bild Hannes Zaugg-Graf

Text Mischa Felber

«Hereinspaziert» am 5. Juni im Bahnhof Wabern

Drei Jahre nach Ende der Grossbaustelle

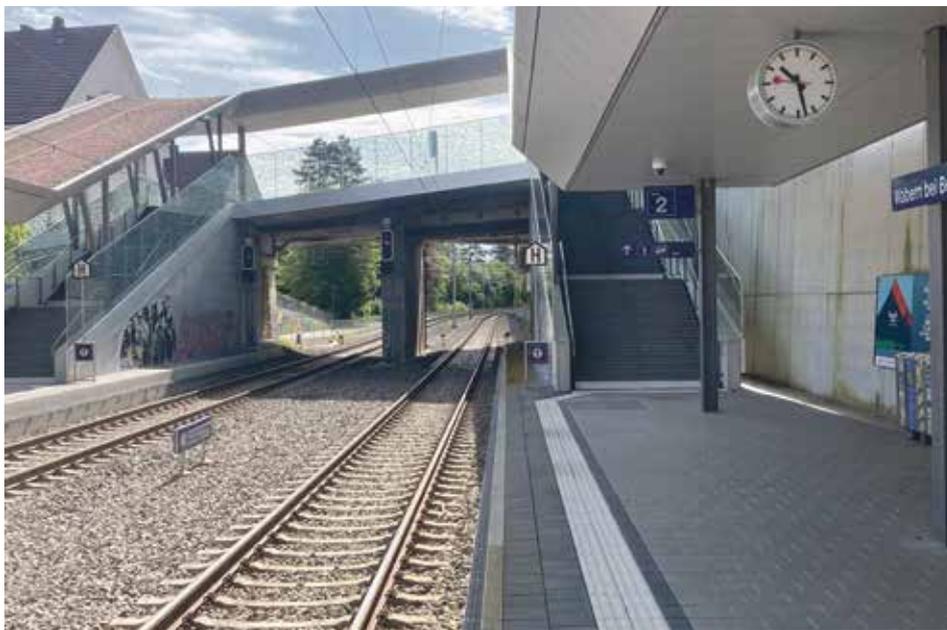
Seit dreieinhalb Jahren fahren die Züge wieder normal durch Wabern – nach Beendigung des äusserst komplexen Doppelspurausbaus im Abschnitt Wabern-Frischingweg–Kehrsatz Nord. Und seit Sommer 2021 erstrahlt auch das ehemalige Stationsgebäude (Gross-)Wabern in neuem Glanz. Wie bewährt sich der umgebaute Bahnhof?

optische Eindrücke vom neuen Bahnhof Wabern wieder.

Die Nachfrage auf den S-Bahn-Linien S3/S31 erholt sich langsam vom Corona-Schock

Wie entwickelt sich denn die Nachfrage im Bahnhof Wabern und generell auf der S3/S31 zwischen Bern und Belp, nachdem Corona bekanntlich zu einem mar-

immer noch 16 Prozent unter dem Rekordwert aus dem Jahr 2018.



Attraktive, moderne Bahnhofarchitektur – alles andere als ein Billigumbau

Im Rahmen der Serie «Hereinspaziert» lädt der Wabern-Leist am 5. Juni um 19 Uhr zur Visite des Bahnhofs unter Führung des BLS-Architekten Pascal Montandon ein. Zur Einstimmung auf den Anlass vom 5. Juni geben wir einige

kanten Rückgang der Fahrgastzahlen geführt hat? Die BLS-Daten zeigen, dass der pandemiebedingte Nachfrageeinbruch auf der S3/S31 weiterhin nachwirkt: 2023 lag die Nachfrage im stärksten Abschnitt zwischen Bern und Belp



Zum Verweilen und Schmunzeln: originelle «Kunst am Bau» anstelle banaler Geländer/Absicherungen entlang der Perronzugänge und der Brücke

Erfreuliche Entwicklung im Bahnhof Wabern

In auffallendem Kontrast zur generell zögerlichen Nachfrageentwicklung sticht der Bahnhof Wabern durch eine deutliche Zunahme der Anzahl Ein-/Aussteiger gegenüber der Vor-Corona-Zeit heraus: Bereits 2022 lagen die Zahlen 6 Prozent über jenen des Jahres 2018, und 2023 war es bereits ein Plus von 15 Prozent im Vergleich zu 2018. Diese erfreuliche Entwicklung dürfte zu einem guten Teil dem umfassenden Umbau und der damit verbundenen deutlichen Attraktivierung des Bahnhofs Wabern zuzuschreiben sein.

Text und Bilder Pierre Pestalozzi



Dank neuen Aussenperrons: Gleis 1 mit bequem ebenerdigen Zugang zum Quartier



Neue Unterführung auf der Bahnhof-Westseite könnte problemlos das Zehnfache an Nachfrage verkraften

Die Eichholzstrasse erhält eine Frischekur

Der Strassenbelag im oberen Abschnitt der Eichholzstrasse hat seinen Zenit überschritten und muss ersetzt werden. Bei dieser Gelegenheit werden auch diverse Werkleitungen erneuert. Beginnen soll die Sanierung bereits im Spätsommer.



Street-Art? Nein, untrügliche Spuren von Belagschäden

Die Eichholzstrasse in Wabern, die von der Seftigenstrasse hinunter zur Aare und damit auch zum Campingplatz Eichholz führt, wird rege befahren – von Anwohnern, Eichholz-Besuchern und der Buslinie 29. Während der Sanierung der Aareufer im Winter 2022/23 kam auch Schwerverkehr in Form von mehreren Tausend Lastwagen hinzu, die Steine brachten und abtransportierten.

Die rege Nutzung hat insbesondere beim Strassenbelag Spuren hinterlassen. Die Abteilung Verkehr und Unterhalt (AVU) der Gemeinde Köniz beabsichtigt deshalb, den oberen Abschnitt der Eichholzstrasse zu sanieren. Bei dieser Gelegenheit werden Synergien genutzt und auch gleich diverse Werkleitungen erneuert beziehungsweise neue Werkleitungen erstellt. Während die öffentlichen Wasserleitungen im oberen Abschnitt der Eichholz-

strasse, zwischen der Seftigenstrasse und der Parkstrasse, bereits vor rund 20 Jahren ersetzt wurden, sind die Wasserleitungen zwischen der Parkstrasse und der Gossetstrasse wesentlich älter und haben einen dringenden Sanierungsbedarf. Auch während des Baus der neuen Hausanschlussleitungen wird die Wasserversorgung gewährleistet; dazu werden provisorische Leitungen verlegt.

Verkehrssicherheit wird erhöht

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit werden zudem bei der Einmündung des Strandwegs sowie beim Knoten Viktoriastrasse Anpassungen an der Strasse vorgenommen. Damit soll auch mit baulichen Massnahmen vermittelt werden, welche Strasse priorisiert ist und dass bei diesen Strasseneinmündungen Fussgänger*innen, Velo- und Autofahrende besonders aufmerksam unterwegs sein sollen.

EWB erneuert Gasleitungen und bereitet Fernwärmeanschluss vor

Im Zuge der Ankündigung der AVU, den Belag der Eichholzstrasse zu sanieren, haben auch andere Werkleitungseigentümer Bedarf angemeldet, Leitungen zu erneuern oder neue Werkleitungen zu erstellen. So will beispielsweise Energie Wasser Bern (EWB) die Gasleitungen aus den Jahren 1978/79 ersetzen und auf einer Länge

von etwa 115 Metern eine Fernwärmeleitung einbauen – als Teil der geplanten Fernwärmeerschliessung von Wabern im Zusammenhang mit der Umgestaltung und Sanierung der Seftigenstrasse, die 2026 starten soll.

Aus Platzgründen wird diese Fernwärmeleitung über den oberen Abschnitt der Eichholzstrasse in den Pappelweg führen, um dann im Knoten Seftigenstrasse/Pappelweg wieder auf die Seftigenstrasse zu treffen. Auch ein Netzanschluss zum Schulhaus Wandermatte soll erstellt werden.

Baubeginn Ende August

Start der Sanierung und des Leitungsersatzes ist für Ende August vorgesehen. Sie wird bis im Frühjahr 2025 dauern. Damit soll erreicht werden, dass die Arbeiten abgeschlossen sind, bevor voraussichtlich Mitte 2026 mit dem Umbau der Seftigenstrasse begonnen wird.

Für die Sanierung hat der Gemeinderat beim Könizer Parlament zwei Kredite beantragt: für die Strassensanierung einen Kredit von 901 500 Franken und für die Sanierung der Wasserversorgung einen Kredit von 404 500 Franken. Das Geschäft war an der Sitzung des Könizer Parlaments am 6. Mai 2024 unbestritten.

Text js/Bilder pp



Geplant: durchgezogenes Trottoir auf der Westseite der Eichholzstrasse und Aufhebung der markanten Aufpflasterung («Schildkröte») im Knoten Eichholz-/Viktoriastrasse

Abschied Moël Volken

Merci Moël

Textlich verabschiedet haben wir Moël Volken als Co-Betriebsleiter der Villa Bernau bereits in der Ausgabe 04/24 des WabernSpiegels. Die offizielle Verabschiedung fand am 25. April 2024 im Rahmen eines kleinen Abschiedsfests in der Villa statt. Der Anlass begann mit der Einweihung des Gartenschachs, das die Gemeinde Köniz der Villa Bernau zum 40. Jubiläum gespendet hat, und endete nach verschiedenen Ansprachen und Darbietungen mit einem grosszügigen Apéro. An dieser Stelle einige Impressionen von diesem Anlass und nochmals ein grosses Merci Moël.

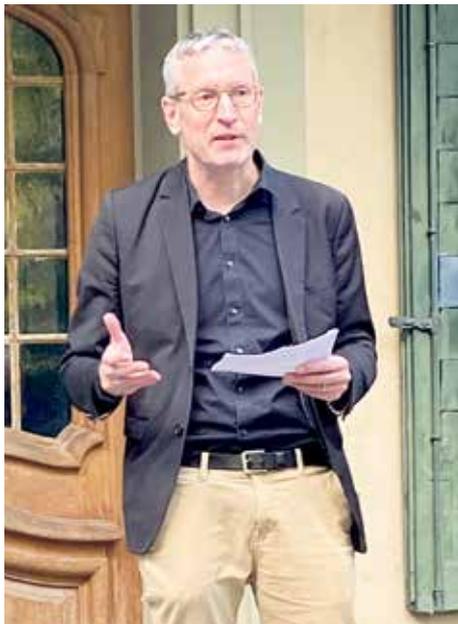
Text und Bilder Martin Feller



Formelle Einweihung des von der Gemeinde Köniz gespendeten Gartenschachs



Das Team der Villa Bernau singt Moël zum Abschied ein selbstgetextetes Lied zur Melodie von «Les Champs-Élysées» von Joe Dassin



Launige Dankesrede von Beat Rüd, dem Co-Präsidenten des Vereins Bernau

Lied zum Abschied vom Moël als Co-Betriebsleiter vo dr Bernau 25. April

Spontan hesch a dr Bar aagfange
Und prompt bisch hie blybe hange
D'Bernau hett dis Härz berührt
Und scho hesch se gführt
Öb Ursula oder Micheline
Als Team im glyche Takt und Sinn
Isch dis Talent zum Vorschyn cho
Mir säge 'oho'

Oh merci Moël
Oh merci Moël
Dis Wäse hett d'Bernau prägt
Ja, mit dir hett's immer gfägt
Und s'isch mega-schön gsi
Oh Moël merci

Sig's Tanzfescht, Musig oder Znacht
Ds Quartier und d'Bernau si erwacht
Mit Härzbluet, viu Gschick und Humor
So easy chunnts eim vor
Verwaltig, Budget und Verträg
Alles biegsch du locker zwäg
Chaotisch oder strukturiert
S'louft immer wie gschmiert

Oh merci Moël
Oh merci Moël
Dis Wäse hett d'Bernau prägt
Ja, mit dir hett's immer gfägt
Und s'isch mega-schön gsi
Oh Moël merci

Dis Lieblingschind isch ds Bernaufescht
Verwöhne tüe mer alli Gescht

Tuet's wie us Chüble giesse
Chöi mir's bi dir cho gniesse
Das alles haltet di uf Trab
Zäme mit dim Hälferstab
Mit Härz und offne Ohre
Isch mängs Projekt gebore

Oh merci Moël
Oh merci Moël
Dis Wäse hett d'Bernau prägt
Ja, mit dir hett's immer gfägt
Und s'isch mega-schön gsi
Oh Moël merci

Parliere tuesch i allne Sprache
Ou mit Musig lasch es krache
Mir gloubes nid, si irritiert
Jitz wirsch pensioniert
Gly hesch du viu a Freiheit gwunne
Bhaut dis Gmüet, äs Härz vou Sunne
Vo Nouvel-An bis nach Noël
Dini Spuure blybe, Moël

Oh merci Moël
Oh merci Moël
Dis Wäse hett d'Bernau prägt
Ja, mit dir hett's immer gfägt
Und s'isch mega-schön gsi
Oh Moël merci

Text: Gabi Roth

Arrangement: Julia Métraux

Melodie:

Les Champs-Élysées von Joe Dassin

Im Spiegel wird eine Zeitung gemacht: Infosperber

Im Gespräch mit Urs P. Gasche

Dass im Spiegel die Onlinezeitung Infosperber produziert und redigiert wird, erfährt die Reporterin des WabernSpiegels per Zufall: Als sie den Newsletter von Infosperber bestellt, entdeckt sie im Impressum die Adresse. Neugierig geworden, findet sie bei Google viele Informationen über die Onlinezeitung und meldet sich bei Redaktionsleiter Urs P. Gasche, wohnhaft an der Jurablickstrasse.

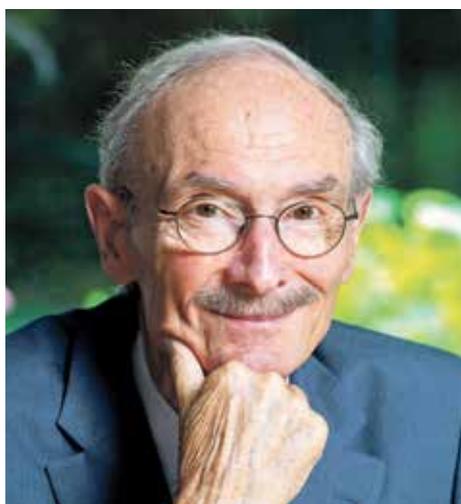


Bild Peter Mosimann

Der umtriebige Journalist

Urs P. Gasche wurde durch den «Kassensturz» bekannt, den er von 1986 bis 1996 moderierte und leitete. Berner*innen ist er auch als Chefredaktor der «Berner Zeitung» bekannt. Dieses Amt übte er noch vor seiner Tätigkeit beim Schweizer Fernsehen aus, von 1982–85. Von der BZ wurde er zum «Kassensturz» wegberufen. Diesen Traumjob erhielt er, weil ein kritischer Kopf mit grosser journalistischer Erfahrung dieses attraktive Amt ausüben sollte. Eigentlich gefiel es Gasche auf dem Chefredaktorenstuhl, aber beim «Kassensturz» änderte sich das journalistische Handwerk in eine Richtung, die ihm besonders lag: «Als Chefredaktor war ich an bestimmte Vorgaben des Verlegers gebunden, der bestimmte Themen zum Tabu erklärte. Beim «Kassensturz» hingegen galten allein die Regeln des Schweizer Presserats und der Fernsehkonzession – ohne Einfluss von Lobbys, von Inserenten oder Druckereikunden. Wir konnten kritisch informieren im Interesse der Öffentlichkeit und

der Schwächeren in der Gesellschaft.» Nach seinen Jahren beim «Kassensturz» blieb der vielseitige Journalist den Konsumenteninformationen treu und war Mitbegründer des heute auflagestärksten Abomagazins der Schweiz, dem K-Tipp. Anfänglich entstand die Zeitung mit der Idee, die etwa 30 000 Merkblätter, die vom Kassensturz nach jeder Sendung verschickt wurden, mit einer Zeitung für alle zu ersetzen. Heute ist der K-Tipp vom Kassensturz getrennt, bringt aber noch die Testresultate. Zudem gehört zum K-Tipp die französischsprachige Schwesterzeitung «bon a savoir».

Später führten freie journalistische Tätigkeiten Gasche auch zum Tages-Anzeiger.

Infosperber kontra Medienkonzentration

«Die momentane Medienkonzentration bedroht die demokratische Auseinandersetzung», erklärt Gasche. «Diese ungesunde Entwicklung hat beispielsweise im Kanton Bern das Thuner und Bieler Tagblatt, den Spiezer und die BZ die Selbstständigkeit gekostet. All diese Medien enthalten heute im Auslandteil die gleichen Informationen und haben nur noch einen regional eigenständigen Teil. Viele Auslandberichte sind von der Süddeutschen Zeitung übernommen. Je nachdem, wer zu einem Thema korrespondiert, bestimmt Thema

und die Ausrichtung. Gegen diesen zunehmenden Einheitsbrei braucht es unabhängige Inseln, die nicht von Medienkonzernen oder Milliardären abhängig sind.»

Um dem Einheitsbrei grosser Medienkonzerne entgegenzuwirken, gründete Gasche infosperber.ch mit dem Slogan «sieht, was andere übersehen».

Die Onlinezeitung, die sich als ergänzendes Medium versteht, richtet sich an eine Leserschaft, die sich bereits in den grossen Medien informiert hat und sich für relevante ergänzende Informationen interessiert.

Bei Infosperber konzentrieren sich die Nachrichten auf Hintergrundberichte spezialisierter Journalistinnen und Journalisten. Infosperber bietet kein Angebot zum Wetter, keinen Sport, keinen Klatsch. Es fehlen Rubriken wie Unfälle, Verbrechen oder Unterhaltung.

Das Zielpublikum sind Personen, die Entscheidungsträger sind, die mehr wissen wollen, die sich an der einheitlichen Medienlandschaft stören.

Wie finanziert sich eine Onlinezeitung ohne Abozwang?

Infosperber ist ein gemeinnütziges Projekt. Die Artikel werden der Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung gestellt. Die herausgebende Stiftung finanziert sich fast ausschliesslich mit Spenden der Leser-



Bild Tim Loosli

schaft. Die Spenden kommen vollumfänglich der redaktionellen Arbeit zugute. Dies ist möglich, indem alle nichtjournalistischen Mitarbeitenden unbezahlt arbeiten, z.B. Lektoren (pensionierte Lehrpersonen), Buchhalter, Grafiker, die Homepage-Betreuung.



Einige pensionierte Journalist*innen arbeiten ebenfalls unentgeltlich, sie engagieren sich weiterhin für ihr Spezialgebiet und informieren weiterhin. Darunter finden sich bekannte Namen, wie beispielsweise Amalia van Gent, Daniel Goldstein, Markus Mugglin oder Andreas Zumach. Bezahlt werden hingegen die jüngeren freien Redaktionsmitglieder, diejenigen, die sich noch nicht im Rentenalter befinden.

Wer bestimmt, was veröffentlicht wird?

Grundsätzlich dürfen die Schreibenden im Infosperber ihre Artikel selbst im Netz produzieren, nachdem sie selbstverständlich vorher gegengelesen wurden. Es gelten die Regeln und Pflichten des Presserats. Wer schreibt, bestimmt selbst seine Themen und die Ausrichtung.

Gasche beschreibt sein journalistisches Verständnis wie folgt: «Die Medien sollen die Rolle der vierten Gewalt im Staat wahrnehmen und Äusserungen und Handlungen von Behörden oder Konzernen kritisch hinterfragen. Das war zum Beispiel schwierig in der Coronazeit: Bei Kritik am Vorgehen des Bundesrats oder des BAG wurde man schnell in eine bestimmte Ecke gestellt. Aber wir lassen uns in keinen politischen Topf werfen, Offenheit für die Argumente der andern bilden unseren Boden. Wir überprüfen Fakten und geben Quellen an.»

Wie sehen Sie die Zukunft der Medienlandschaft, Herr Gasche?

Sind nicht die Flutung der Kommentarspalten zum Problem geworden? «Infosperber veröffentlicht keine anonymen

Kommentare. Nur wer registriert ist, kann überhaupt einen Kommentar in die Onlinezeitung stellen. Es dürfen auch keine weiterführenden Links beigefügt werden. Der Druck von Konzernen und Lobbys wird ständig grösser. Dadurch werden grosse Medien zunehmend konform und einseitig. In letzter Zeit ist die Grenze zwischen Meinungsfreiheit und Zensur immer schwieriger zu ziehen. Ich nehme an, dass uns Täuschung und Irreführung noch lange beschäftigen werden.»

Therese Jungen

Urs P. Gasche ist es als Präsident der «Schweizerischen Stiftung zur Förderung unabhängiger Information» ein Anliegen, dass Finanzierung und Arbeit von Infosperber für alle Spendenden völlig transparent sind. Bilanz, Rechnung und Tätigkeitsbericht finden sich unter ssui.ch.

Neuer Vorstand

Generationenwechsel im Turnverein Wabern

In unserem geliebten lokalen Sportverein, dem TV Wabern, begrüßen wir einen bedeutungsvollen Generationenwechsel. Ein neuer Vorstand hat sich gebildet – eine engagierte Gruppe von Mitgliedern, die sowohl aus den Unihockey- als auch aus den Handball-Mannschaften stammen. Es ist ein frischer Wind, der eine neue Ära für unseren Verein einläutet.

Die Entscheidung für einen Generationenwechsel wurde notwendig, um die Zukunft unseres beliebten Sportvereins zu sichern. Diese aufregende Entwicklung verspricht vielversprechende Verbesserungen und eine dynamische Zukunft für den TV Wabern. Der neue Vorstand bietet eine Mischung aus jugendlicher Dynamik und erfahrenerem Wissen und steht für eine konsequente Weiterentwicklung und ei-

nen Ausbau des Vereins in den kommenden Jahren.

Der TV Wabern ist mehr als nur ein Sportverein. Er ist ein Ort für jede und jeden,



Der neue Präsident des TV Wabern, Julien Del Don

unabhängig vom Alter, um aktiv zu sein, Teamgeist zu entwickeln und Teil einer lebendigen Gemeinschaft zu sein. Ein herzliches Willkommen an unser neues Leadership-Team, und unseren herzlichen Dank an alle Mitglieder, Freundinnen und Freunde sowie Unterstützer*innen des TV Wabern, die uns auf diesem Weg begleiten. Ihre fortlaufende Unterstützung ist das, was unseren Verein wirklich besonders macht.

Gemeinsam stehen wir am Beginn eines neuen Kapitels in der beeindruckenden Geschichte des TV Wabern. Es ist ein tolles Gefühl zu wissen, dass die Zukunft unseres Vereins in guten Händen ist. Wir werden zu einem späteren Zeitpunkt hier im WabernSpiegel ausführlicher über unsere Abteilungen und deren Aktivitäten berichten.

Text und Bild Julien Del Don

Kirchturm in neuer Frische

«Wabern gut gerüstet» stellen wir in der Mai-Nummer fest und präsentieren eine Auswahl aktuell eingerüsteter Bauten. Waberns derzeit höchstes Gerüst verdient spezielle Erwähnung: Seit Mitte April erfährt der 28 Meter hohe Glockenturm an der Kirchstrasse ein Facelifting – ab Mitte Juni wird der Turm in neuer Frische erstrahlen.



Was passiert zurzeit hinter dem Vlies, welches den Kirchturm der ev.-ref. Kirche einhüllt? Jonas Brodbeck, Fachbereichsleiter Infrastruktur der ev.-ref. Kirchgemeinde Köniz, gab der WaSp-Redaktion Auskunft. Anlässlich der Betonsanierung vor 36 Jahren wurde eine falsche Farbe an der Fassade des Glockenturms aufgetragen – seit Längerem sind Abblätterungen und Verfärbungen die Folge. Der defekte, mit ungeeignetem Material angebrachte Farbstrich verursacht potenziell Schäden am Beton.

Nun werden der damals gewählte Dispersionsanstrich sowie der darunterliegende mineralische Anstrich entfernt, die Betonrisse saniert und die Oberfläche neu gestrichen – wie im ursprünglichen Zustand mit einem mineralischen Farbaufbau, wobei sich auch der Farbton am Original orientiert. Zudem wird der Zustand des Turmdachs überprüft und eine Schneesicherung montiert. Bei dieser Gelegenheit werden auch die Zifferblätter, der Richtungsweiser und der Wetterhahn auf der Turmspitze aufgefrischt.

Im Innern des Kirchturms werden zudem die Klöppel ersetzt. Die neue, bereits erfolgreich in der Stephanuskirche im Spiegel eingesetzte Klöppelart ergibt eine hörbare Reduktion der Anschlagsintensität bei gleichzeitig angenehmerer Klangentfaltung.



Letztes Jahr feierte die ev.-ref. Kirche Wabern bekanntlich ihr 75-Jahr-Jubiläum. Die Bauplanung hatte mitten im Zweiten Weltkrieg begonnen, und 1948 wurde die Kirche eingeweiht. Sie ist im Denkmalpflege-Inventar als schützenswertes K-Objekt aufgeführt, weshalb die derzeitige Turmsanierung unter Begleitung der kantonalen Denkmalpflege erfolgt und von dieser auch finanziell unterstützt wird.



Pop-up-Bar 3 Bienen

Saisoneroöffnung Ende Mai

Die beliebte Pop-up-Bar «3 Bienen» nimmt Ende Mai ihren Betrieb wieder auf. Aufgrund eines nötigen kleinen Umbaus am Kiosk bei der Bushaltestelle Spiegel hat sich die Planung für die Saison 2024 etwas verzögert, aber wenn alles klappt, findet die Saisoneroöffnung am Freitag, 24. Mai, statt.

Anschliessend wird die Bar bis Mitte September wie gewohnt am Freitag von 17

bis 21 Uhr geöffnet sein – mit einem Unterbruch während der Sommerferien. Das definitive Rahmenprogramm für die Saison ist zu Redaktionsschluss noch in Erarbeitung. Bis jetzt sind sicher drei Konzerte/Musikevents, ein Filmabend, sowie Catering von der Gulaschkanone geplant. (mf)

Frühlingserwachen

Zwei Frühlings-Events in Wabern haben Tradition: der Bächtelen-Märit sowie der von der Villa Bernau organisierte Garten- und Garagen-Flohmarkt. Der 4. Mai bescherte prächtiges Wetter – so schön war's, und umso schöner, als es tags darauf regnete...



Setzlinge gefällig? Die Bächtelen bietet alles, was das Herz begehrt pp



Grossandrang bei Verpflegung und Kugelspiel pp



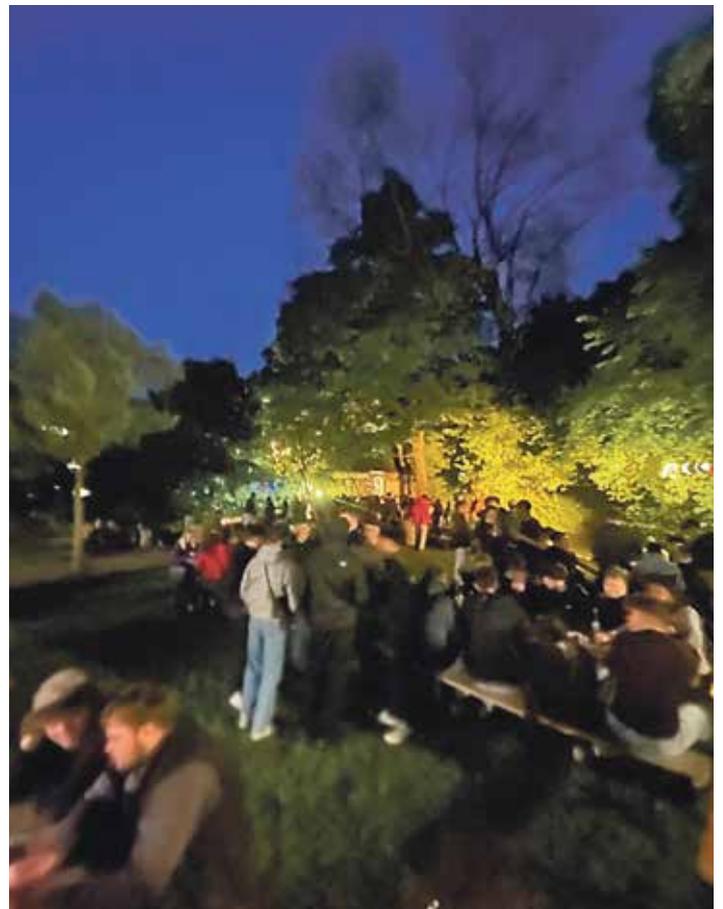
Bazar-Stimmung auf der Seftigenstrasse – für einmal dominiert Tempo 0 bis 5 pp



15 E-Bike-Gefährte zur freien, kurzzeitigen Auswahl pp



Auch sonst ruhige Quartierstrassen plötzlich voller Leben: Weisser Tiger findet freudige neue Besitzerin pp



Friedlich Frühling feiern bis tief in die Nacht rund um den «Pavio», dem Pavillon im Bernau-Park zvg



Villa Bernau

Jassrunde in der Bernau

Mi 5. Juni, ab 17.00 Uhr



Ab 17.00 Uhr wird in der Bernau gejasst, und zwar nahezu open end bis spät in den Abend. Ab 18.30 Uhr gibt's Getränke an der Bernau-Bar, um 19.00 Uhr sorgt das Bernau-Znacht für eine stärkende Unterbrechung. Anmeldung nicht nötig, später dazustossen geht auch.

Bernau-Znacht, bei schönem Wetter mit Open Grill

Mi 5. Juni, ab 18.30 Uhr



Open Grill geht so:

Die Bernau heizt den Grill ein, tischt Salate und Beilagen auf und stellt Getränke kühl.

Selber mitbringen: Brätel

Sollte das Wetter nicht mitmachen, lässt sich unser Mittwoch-Koch Ädu etwas einfallen.

- Ab 18.30 Uhr Barbetrieb
- Ab 19.00 Uhr Grillglut bereit

Pop-up-Bar

Do 6. Juni bis 4. Juli, 17.30 bis 21.00 Uhr

Im Bernau-Park herrschen wieder Sommergefühle. Gute Drinks und Feines zum Schnabulieren laden zu einem gemütlichen Abend in fröhlicher Gesellschaft.

Gemeinsames Projekt von Wabern-Leist, Villa Bernau und Bistro Bernau.

Die Pop-up-Bar öffnet bei schönem Wetter jeden Donnerstag bis zu den Sommerferien.



Plausch-Boule-Turnier am Bernaufest

Sa 15. Juni, ab 09.00 Uhr

Aus Platzgründen ist die Zahl der Spielenden beschränkt. **Anmeldungen bis am 12. Juni unter boule@bernau.ch.**

Gespielt wird eine Super-Mêlée, d.h. bei jeder Partie werden die Teams neu aufgelöst.

Wir gehen davon aus, dass alle eigene Kugeln (3er-Set) haben. Wenn nicht, bitte bei der Anmeldung mitteilen.



- 09.00 Uhr Einschreiben beim Pingpong-tisch im Bernaupark und Bezahlung der Einschreibgebühr von mindestens Fr. 10.– pro Person. In diesem Obolus sind Kaffee, Gipfeli und Apéro bei der Rangverkündigung inbegriffen.
- 09.20 Uhr Auslosung der Teams für die erste Partie und Erklärung der Spielregeln
- 09.30 Uhr Spielbeginn
- Ca. 13.30 Uhr Rangverkündigung mit Apéro

Bernau-Fest

Sa 15. Juni 12.00 bis 01.00 Uhr

Wir starten mit Groovity, der Big Band der Musikschule Köniz, in zwölf Stunden Spiel&Spass, Musik&Tanz und Speis&Trank. Barbetrieb ab 13.00 Uhr, Kinderangebote ab 14.30 Uhr, EM-Spiel Schweiz–Ungarn 15.00 Uhr.

- Abendessen ab 17.30 Uhr
- Konzert ab 20.00 Uhr: Kolotoc



Die Musik von Kolotoc balanciert zwischen Folk und Chanson, zwischen Balkan, Gipsy und Pop – frei zwischen den Genres, mit einem tschechischen Touch. Mitreissend, bunt, pulsierend und stets tanzbar.

JeKaMi-Disco ab 22.30 Uhr: Wir stellen die Anlage auf, ihr hängt eure Playlists an.

Café littéraire

Do 20. Juni, 9.30 bis 11.30 Uhr

Wir sind eine Gruppe von lesefreudigen Frauen und treffen uns monatlich im Bistro Bernau. Bei Tee und Kaffee besprechen wir ein Buch, das alle vorher gelesen haben.

Open-Jam-Session

Fr 21. Juni, 18.00 bis 22.00 Uhr



Was:

Improvisieren mit Groove-Charakter, meist tanzbar.

Mischpult, kleines Drum, Mics, Fender Rhodes/Keyboard, Verstärker und PA vorhanden.

Instrumente und Kabel/Effekte bitte mitbringen. Interaktive Visuals für Schattentanz/Performance.

Wer:

Erfahrene Jam-Spieler*innen. Geeignet für Hobby- bis Profi-Musiker*innen, im «audio-visuellen Labor» mitzutun. Erwartet werden aktives Zuhören und Akzeptieren (Rhythmus, Sound), Rücksicht beim Mitspielen, konstruktiv und passend Eigenes dazugeben – Dabei-Sein.

Willkommen ist auch, wer gerne tanzt, performt, filmt, mitmischt oder einfach dem Treiben mal zuschaut.

Kosten: Unkostenbeitrag Fr. 15.–

Conférence internationale – Jazz, Blues und Bossa nova

Fr 21. Juni, 20.30 Uhr

Das internationale Trio diskutiert leidenschaftlich und virtuos, humor- und gehaltvoll, laut und leise, aber stets gleichberechtigt und respektvoll längst vergessene Themen aus Jazz, Blues und Bossa nova. Dabei kommen die Diskutanten zu immer wieder neuen, immer wieder anderen, aber nie langweiligen Einsichten.

Das Konzert ist kostenlos

Eltern-Kind-Treff draussen

Mi 26. Juni, 14.30 Uhr

Jeweils am letzten Mittwoch des Monats (oder vor den Schulferien) findet im Bernaupark der Eltern-Kind-Treff draussen statt, ein Schlangensalat bräteln für alle, die Lust haben.

Was – Wann – Wo

Parliamo Italiano

Mi 26. Juni, 19.00 Uhr

Wir tun so, als wären wir in den Ferien, irgendwo in Italien. Parliamo Italiano ist ein ungezwungenes Italienisch-Training. Möglichst ausschliesslich auf Italienisch geführte Gespräche begleiten Apéro und Nachtessen. Anschliessend gibt's eine geführte Konversation zu einem aktuellen Thema oder zu einem grammatikalischen Problem. Keine Kurskosten, keine Anmeldung.

Denk-Raum – Café philosophique

Di, 2. Juli, 19.30 bis 21.30 Uhr

Der Denk-Raum soll für alle offen sein, die gerne lesen, fragen, nachdenken und zuhören. Die Abende sind moderiert und beginnen mit einem Referat oder einem anderen Input. Nach den ersten drei Veranstaltungen, die wir alle als bereichernd erlebt haben, werden wir uns am Dienstag, 2. Juli, wieder treffen. Martina Meier wird das Buch «Resonanz» von Hartmut Rosa vorstellen und auf eine Frage einge-

hen, die wir – ausgehend von Hannah Arendt – im Café philosophique bereits angesprochen haben: die Demokratiefra-ge bzw. die Frage, unter welchen Bedin-gungen echte Demokratie möglich ist. Sarah Kauer wird das Café philosophique moderieren. Unkostenbeitrag wie immer Fr. 10.–.

Wir freuen uns über Anmeldungen auf: martinameier42@bluewin.ch

Weitere Daten:

19. September, 14. November

Einladung zum Bernau-Fest

Am 15. Juni möchten wir Sie herzlich zum Quartierfest bei der Villa Bernau einladen.

Bereits am Vormittag startet das Fest mit einem entspannten Boule-Turnier im Bernau-Park. Gespielt wird eine Super-Mêlée, bei der sich die Teams für jede Partie neu zusammenfinden können. Anmeldungen sind bis zum 12. Juni unter boule@bernau.ch möglich.

Für unsere jungen Besucher öffnen wir um 14.30 Uhr die Tore zu einem bunten Programm im gesamten Park. Kinderschmin-



ken, Tattoos, Schleuderball-Basteln und weitere Aktivitäten stehen auf dem Plan. Die Bar, der Glace-/Kuchen-Stand und Hotdogs gibt's bereits ab 13.00 Uhr. Ab 13.30 Uhr: Musikalisch verwöhnt uns Groovity, die Big Band der Musikschule Köniz. Hier swingt und groovt es, bis sich die Balken biegen. Von Swing über Soul, Funk, Rock bis Latin werden keine Stil-Grenzen gesetzt.

Fussballfans können um 15.00 Uhr das Gruppenspiel Ungarn gegen die Schweiz bei der UEFA EURO 2024 im «EM-Stübli» verfolgen und mitfiebern.

Ab 17.30 Uhr laden wir zum Abendessen mit Pasta, Salat und Hamme mit Kartoffel-salat ein, ergänzt durch Hotdogs, Glace und Kuchen.

Die Bühne gehört ab 20.00 Uhr der Band Kolotoc, die mit einer Mischung aus Folk, Chanson und Balkan- sowie Gipsyklängen für gute Stimmung sorgt. Mitreissend, bunt, pulsierend und stets tanzbar.

Und wenn die Bühne geräumt ist, geht die Party in der Villa Bernau ab 22.30 Uhr weiter. Diesmal seid ihr der DJ! Bringen Sie Ihre eigene Playlist mit, und tanzen Sie mit uns.

Ein herzliches Dankeschön geht bereits im Voraus an alle Helfenden und an den Vorstand der Villa Bernau. Ohne euch wäre ein solches Fest nicht möglich!

Wir freuen uns auf ein gemütliches Quartierfest mit Ihnen am 15. Juni.



Conférence internationale

Fr 21. Juni, 20.30 Uhr

Das internationale Trio diskutiert leidenschaftlich und virtuos, humor- und gehaltvoll, laut und leise, aber stets gleichberechtigt und respektvoll längst vergessene Themen aus Jazz, Blues und Bossa nova. Dabei kommen die Diskutanten zu immer wieder neuen, immer wieder anderen, aber nie langweiligen Einsichten.

Kostenlos in der Villa Bernau



Georgia Ciavatta IT/voc; Stewy von Wattenwyl CH/p; Jörg Enz D/g

Heitere Fahne



Heitere Pizzamittwoch
Mi 5., 19. + 26. Juni, 18.00 Uhr

Der legendäre, vielleicht bitzeli chaotische Pizzaabend auf der Heitere Terrasse oder in der heimeligen Beiz!

Das grandiose Geschmackserlebnis wird zubereitet und gebacken von unseren knusprigen Pizzaiolos, und durch den Abend begleitet dich ein kunterbunt zusammengewürfeltes Serviceteam. Die heitere Gelegenheit, um gemeinsam mit der Familie oder den Freund*innen den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Heitere Sonntagsbrunch

So 2., 9., 23. + 30. Juni

Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurtens für alle Sonntagskatzen, Knabberhörnchen und Wandervögel. Wir freuen uns auf vegetarische, verträgliche und herzerwärmende Leckereien von 10.30 bis 14.00 Uhr.

Preise Sonntagschmauserei

- Fr. 35.– Heitere Soli-Sonntagsbrunch für die Heitere Fahne
- Fr. 30.– Heitere Sonntagsbrunch, damit wir unsere Kosten decken können
- Fr. 25.– Heitere Sonntagsbrunch für diejenigen mit kleinem Budget
Preise exkl. Getränke

So 30. Juni Veganer Sonntagsbrunch

Mondyoga mit Belinda, 17.30 Uhr

Mo 3., 10., 17. + 24. Juni

Yoga ist zurück in der Heitere Fahne! Komm in Verbindung mit deinem Körper und der Mondenergie. Die Mondyogapraxis nimmt dich mit durch die zwölf Tierkreiszeichen – je nach Mondphase ist die Yogastunde ruhiger oder kräftiger. Egal ob Anfänger*innen oder fortgeschrittene Yogis – alle sind herzlich willkommen zu diesen 75 Minuten der Selbstliebe. Yoga auf Kollekte!



Gran Milonga Clandestina

Mi 5. Juni

- 18.00 Uhr Pizza (Reservation erforderlich)
- 20.00 Uhr Milonga im Saal

Wir öffnen unseren Tango-Ballsaal und laden zum Tanz: Presentamos la «Gran Milonga Clandestina» am Pizzamittwoch! Schnürt die Tanzschuhe, Milongueras y Milongueros!

Säbeli Bum 16 – Hoselupf!

Das inklusive Festival von Freaks für Stars

Mi 12. bis Sa 15. Juni



Hoselupf – wir ringen mit uns! So das Thema des 16. inklusiven Säbeli-Bum-Festivals, das vom 12. bis 15. Juni zum zweiten Mal im Brünnenpark in Bern-West stattfindet. Wir wollen schwingen & schwofen, schmausen & schaukeln. Dieses Jahr mit ganz vielen, tollen Künstler*innen, die uns im und rund ums Sägemehl glücklich machen: Alwa Alibi, Fischermätteli Hood Gang, Paula et ses drôles oiseaux, zahlreiche Chöre, Weiter Heiter mit StrittFritte, Swing, Schwinger*innen.

Ensemblekonzerte der Swiss Jazz

School

Di 25. und Mi 26. Juni

- 18.00 Uhr Barbetrieb
- 18.45 Uhr Konzertbeginn



Die Ensemblekonzerte der Swiss Jazz School geben Einblick in die Arbeiten ihres letzten Semesters. Diverse Formationen mit unterschiedlicher stilistischer Ausrichtung spielen je drei Stücke, woraus ein spannendes und facettenreiches Programm aus Jazz, Soul, Funk oder Latin entsteht.

Junge Sinfonie Bern

Fr 28. und Sa 29. Juni

Freitag

- 18.00 Uhr Essen
- 20.00 Uhr Konzert

Samstag

- 14.00 und 19.00 Uhr Konzerte
 - Ab 21.00 Uhr Party mit DJ
- «Mehr als blosser, schöner Gesang» – klassische Musik, unkompliziert: Daran orientiert sich die Junge Sinfonie Bern seit ihrer Gründung. Und nun als erstes Sinfonieorchester in der Heitere Fahne! Auf dem Programm stehen ausgewählte Schubert-Lieder, gesungen von Maja Bader, gefolgt von Schuberts «grosser» C-Dur-Sinfonie.

Ride-In

Fr 31. Mai ab 20.00 Uhr

Hamster

Mundartrock aus dem Berner Oberland
Eintritt: Fr. 20.–



Fr 28. Juni ab 20.00 Uhr

CountryUp

Geschichten erzählen aus dem Leben, von echten Menschen, ungekünstelt und ehrlich, geschrieben mit Leidenschaft und Herzblut; dazu Melodien, die Leib und Seele berühren und Stiefel zum Tanzen bringen. Dafür steht Countrymusik. Dafür steht CountryUp.

Eintritt: Fr. 20.–

Jeden Freitagabend geöffnet ab 20.00 Uhr



Mütter- und Väterberatung in der Villa Bernau

Die Mütter- und Väterberatung ist jeden Monat mehrmals in der Villa Bernau. Damit möglichst viele Eltern die kostenlose Beratung nutzen können, sind die Termine auf verschiedene Wochentage verteilt.

Mo 3. Juni, 14.00 bis 17.00 Uhr

Mo 17. Juni, 14.00 bis 17.00 Uhr

Di 18. Juni, 18.00 bis 20.00 Uhr

Fr 28. Juni, 9.00 bis 12.00 Uhr

Terminvereinbarung unter www.mvb-be.ch

Tag der Nachbarschaft

Am 31. Mai ist der nächste Tag des Nachbarn. In zahlreichen Städten in Europa wird jeweils am letzten Freitag im Mai im kleinen oder grossen Rahmen der Tag der Nachbarschaft gefeiert. Lasst uns im Quartier zusammenkommen.

Gute, nachbarschaftliche Beziehungen sind keine Selbstverständlichkeit und sollen nicht nur gepflegt, sondern auch gefeiert werden. Denn seine Nachbarinnen und Nachbarn zu kennen, trägt viel zur Lebensqualität bei.



Nehmen Sie diesen Tag zum Anlass, auf Ihre Nachbarinnen und Nachbarn zuzugehen. Hier ein paar Ideen dazu von «Tag der Nachbarschaft Schweiz»:

- Blumen oder Topfpflanze mit Botschaft vor die Tür stellen
- Gipfeli vorbeibringen

- Gemeinsames Treffen mit Kaffee und Kuchen
 - Grillparty auf der Strasse oder im Garten
 - Gemeinsames Apéro
 - Nette Botschaft schreiben und/oder Hilfe anbieten und in den Briefkasten werfen
 - Selbstgebackenes den Nachbar*innen vor die Tür stellen
 - Pumpipumpe im Haus publik machen: Bohrmaschine, Nähmaschine ausleihen – Kleber an den Briefkasten, welche Dinge du ausleihen kannst, www.pumpipumpe.ch
- Die Villa Bernau wünscht einen schönen Nachbarschaftstag.

Spielzeug-Flohmarkt Spiegel

Sa 1. Juni, 10.00 bis 12.00 Uhr, findet der Spielzeug-Flohmarkt Spiegel statt. Im Kirchgemeindehaus Spiegel verkaufen

Kinder aus der 2. bis 9. Klasse der Schule Spiegel ihre nicht mehr gebrauchten Spielsachen und Bücher.

Getränke und Kuchen gibt es in der Cafeteria.

Die Kinder freuen sich auf zahlreiche Kundschaft!



Pfarrei St. Michael

Sa 8. Juni, 20.00 Uhr

20 Jahre Strassweiber. Jubiläumskonzert Best of 20 Jahre (Leitung Barbara Gertsch)
Ort: Kath. Kirche St. Michael



Jubiläumskonzerte
Best of 20 Jahre Strassweiber

Leitung Barbara Gertsch-Etz

Sa 8. JUNI 2024 20:00

In der kath. Kirche St. Michael in Wabern

So 9. JUNI 2024 17:00

In der Kirche Wählern bei Schwarzenburg

Eintritt frei – Kollekte

So 16. Juni, 10.00 Uhr

Ökumenischer Scheunengottesdienst für den ref. Kirchenkreis Wabern, Köniz, Spiegel, Kehrsatz und die kath. Pfarrgemeinden St. Michael Wabern-Kehrsatz und St. Josef Köniz in der Scheune der Familie Jost, Opalweg, Spiegel. Fahrdienst bitte bei kath. Kirche, G. Hotz, 031 960 14 64, anmelden.

So 16. Juni, 17.00 Uhr

Konzert Berner Frauenstimmen Jahreszeiten (Leitung Marko Skorin), kath. Kirche St. Michael Wabern

Mi 19. Juni, 14.30 Uhr

Musikcafé mit Heinz Wittwer Casparone (Klassiker aus Jazz und Schlager der 50er- bis 80er-Jahre), kath. Pfarreizentrum St. Michael

Mi 19. Juni, 19.30 Uhr

When im 64, Segensgottesdienst zum Übergang ins Pensionsalter.
Gestaltung: Christine Vollmer und Udo Schaufelberger. Musik: Juerg Burkhart, Alt Sax, und Reimund Gerstner, Bass
Kath. Kirche St. Michael, anschliessend Apéro im Pfarreizentrum St. Michael



Was – Wann – Wo

Digital. Gewaltfreie Kommunikation. Impulsveranstaltung.

In diesem halbtägigen Webinar erhalten Sie Impulse zu den Grundlagen der gewaltfreien Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg. Sie lernen und üben die Anwendung von kommunikativen Werkzeugen um:

- in schwierigen Gesprächssituationen konstruktiv(er) zu bleiben
- Gespräche und Beziehungen auf Augenhöhe zu führen
- Lösungen zu suchen, die für alle ein Gewinn sind

Wann: Mo 10. Juni, 13.30 bis 17.30 Uhr

Wo: digital (Zoom)

Kosten: Fr. 100.–

Weitere Infos und Anmeldung:

www.nbj-coaching.ch/veranstaltungen

The Work. Lern- und Übungsgruppe

Durch «The Work» von Byron Katie belastende Gedanken bearbeiten und einen Weg zu mehr Klarheit, Freude und Harmonie entdecken. Überzeugungen wie die folgenden belasten Sie?

- «Ich bin nicht gut genug»
- «Sie denken schlecht über mich»
- «Ich darf keine Fehler machen»
- «Ich muss loslassen»
- «Ich weiss, was gut für sie/ihn ist»

Dann könnte es an der Zeit sein, diese Gedanken zu hinterfragen und konstruktiv zu bearbeiten.

An den abendlichen Treffen erkunden wir gemeinsam die Gedanken, die Ihren unangenehmen Gefühlen und einschränkenden Handlungen zugrunde liegen, und überprüfen sie anhand von vier gezielten Fragen und Umkehrungen. Aktuell finden die Treffen digital statt. Bei genügend Anmeldungen können sie künftig auch vor Ort (Wabern) stattfinden.

Wann: Mi 12. Juni, 19.00 bis 20.30 Uhr

Wo: digital (Zoom)

Kosten: Fr. 40.– pro Treffen

Weitere Infos und Anmeldung:

www.nbj-coaching.ch/veranstaltungen

Nadia Biondini Jörg



Restaurant Gross-Wabern

19. Juni: Das legendäre **Kantons-Pub-Quiz** mit Glucki-Gluck. Ab 17.30 Uhr Essen und um 20.00 Uhr Beginn Quiz. Platzzahl ist beschränkt. Bitte reservieren.

22. Juni ab 17.00 Uhr: Das erste **Speedfriending**; Aufruf an alle «Menschen interessierte Menschen». Platzzahl ist beschränkt. Bitte reservieren.

Jeden Samstag ab 17.00 Uhr; Pasta & Salat mit Sauce nach Wahl in der Mitte. Gemeinsames Tavolata-Erlebnis zu zweit oder mehr wie zu Hause.

Entdecken Sie
die Naturoase
im Eichholz!



Unser Programm finden Sie unter
www.pronatura-eichholz.ch

pro natura
Zentrum Eichholz

Nützlich

Notfall

Polizeiposten Köniz, 031 368 76 41
Notruf Polizei 117 / Feuerwehr 118 / Sanität 144 /
Vergiftung 145

Ärztlich-/Zahnärztlicher Notfalldienst

0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21, Postfach, 3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch / 031 978 18 18

Private Spitexdienste

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land

031 326 61 61 / www.homecare.ch

Qualis Vita AG

031 310 17 55 / www.qualis-vita.ch

Gemeinde Köniz

031 970 91 11 / www.koeniz.ch

Poststellen Wabern und Spiegel

0848 88 88 88

Mo–Fr 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr;

Sa 8.30–12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker, Landorfstrasse 1, 3098 Köniz,
031 970 91 11

Mo–Fr, 8–12 Uhr und 14–17 Uhr

oder www.tageskarten.koeniz.ch

Impressum

Redaktion

Wabern Spiegel
Seftigenstrasse 243, 3084 Wabern
wabernspiegel@bluewin.ch
Mi 10 bis 12 Uhr
Tel. 031 961 85 39
IBAN CH06 0900 0000 3077 21771 1

Martin Feller (mf), Higi Heilinger (hh),
Therese Jungen (tj), Markus Keel (mk),
Pierre Pestalozzi (pp), Jonathan Spirig (js),
Moël Volken (mv), Jean-Paul Gehrig (jpg),
Agenda: Gabriele Roth

Sie können den Wabern Spiegel auch im
Internet als PDF-Datei anschauen oder
herunterladen: www.wabern.ch / Agenda
& Wabern Spiegel

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Jahresabo

Sie können den Wabern Spiegel auch
abonnieren! 35 Fr. pro Jahr oder 74 Fr.
für Jahrgangssponsoren, die publiziert
werden: wabernspiegel@bluewin.ch

Schreiben Sie uns

wabernspiegel@bluewin.ch
Die Redaktion freut sich über Zuschriften
aus der Leserschaft. Kürzungen oder das
Einholen von Gegendarstellungen bleiben
vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto,
Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
7/8/24	Di 11.06.	Do 27.06.
09/24	Di 13.08.	Do 29.08.
10/24	Di 10.09.	Do 26.09.
11/24	Di 15.10.	Do 31.10.

Produktion

Scribentes Media
Hohfuhren 223, 3123 Belp

Druck

CH Media Print AG
5000 Aarau

Vertrieb

Vertrieb Scribentes Media
info@scribentesmedia.ch
Tel. 031 529 39 38

Inserateservice

Adveritas GmbH
Claudine Fischer
Postfach, 3123 Belp
claudine.fischer@adveritas.ch
Tel. 031 529 29 29



75 Jahre Pfadi Falkenstein



Im Frühling 1949 wurden in Köniz zwei Pfadfindergruppen und eine Wolfsmeute gegründet. Im September 2024 feiert Falkenstein das 75-Jahr-Jubiläum. Ganz bewusst sollen die heutigen Pfadi aus allen Stufen und die ehemaligen Leitenden im Zentrum des Jubiläums stehen.

Die «Wäglismöcker»

Im Frühling 1949 eröffnete die Berner Pfadfinderabteilung Bubenberg in Köniz den Pfaderstamm Köniz und die Wolfsmeute Graubruder. Erst seit dem Unterhaltungsabend 1950 im Saal des Restaurants Sternen in Köniz nannten sich die Pfader «Falkenstein». Den beiden Fähnli «Luchs» und «Adler» gehörten 19 Pfader an, in der Meute waren 16 Wölfe. Ein Könizer Oberlehrer und einzelne Sekundarlehrer hatten Vorbehalte gegen die Pfadfinder, einer nannte sie im Unterricht sogar abschätzig «Wäglismöcker». Dies war auch der Grund, weshalb anfangs einige Pfader die Pfadiuniform mit der blauschwarzen Krawatte erst an der Aktivität im Wald anzogen. Bereits am 28. August 1949 hatten die Könizer Pfadi ihren ersten öffentlichen Auftritt: Sie nahmen am grossen Umzug zur Tausendjahrfeier von



Kirche und Schloss Köniz teil. Der pfadikritische Oberlehrer änderte einige Jahre später seine Meinung und wurde ein engagierter Unterstützer von Falkenstein.

Eigenständige innovative Abteilung

Im November 1961 wurde die Abteilung Bubenberg neu organisiert: Aus der Abteilung entstand das Korps Buebeberg mit vier (später sechs) selbstständigen Abteilungen. Dies war der Beginn einer sehr erfreulichen Breitenentwicklung von Falkenstein. In den folgenden zwölf Jahren wurden sieben neue Einheiten in der Wolfs- und Pfadistufe eröffnet. Auch Tradition und Innovation waren und sind auch in der Pfadi Falkenstein stets wichtig. In vielen Bereichen waren die Könizer Pfadi Pioniere: 1971 gehörte Falkenstein zu den ersten Abteilungen der Schweiz, welche die Raiderstufe (heute Pios) einführten. Gesellschaftlich bedingt gingen die Pfadfinderinnen und Pfadfinder auf allen Ebenen lange Zeit getrennte Wege. 1972 begann Falkenstein die Zusammenarbeit mit den 1958 gegründeten Könizer Pfadfinderinnen, und fünf Jahre vor den nationalen Verbänden fusionierten 1982 die beiden Abteilungen zur heutigen Pfadi Falkenstein Köniz. Auch bei der Einführung der Biberstufe waren die Könizer Pfadi 2006 Wegbereiter. Im Jahr 2003 wurde entschieden, die Könizer Pfadiheim nachhaltig zu betreiben: Die Nutzung der Solarenergie wurde in die Tat umgesetzt, keine andere Jugendorganisation hat fünf Jugendsolarprojekte realisiert; auch das erste zertifizierte Minergie-Pfadiheim steht in Köniz, und zu keinem andern Pfadiheim wird der Weg mit Solarlampen beleuchtet.



Seit zehn Jahren im Vereinskonzent Wabern-Spiegel

Falkenstein war von Anfang an die Pfadi der ganzen Gemeinde Köniz, wobei die einzelnen Gemeindeteile stets unterschiedlich stark vertreten waren. Seit 75 Jahren sind immer Kinder und Jugendliche sowie Leitende von Wabern und dem Spiegel dabei. Heute wohnen besonders viele Mitglieder der Abteilung in Wabern. Aktuell sind drei der acht Elternvertreter*innen im Falkensteinrat sowie ein Abteilungsleiter Waberer. 2014 wurde die Pfadi Falkenstein in den Vereinskonzent Wabern-Spiegel aufgenommen.



Vereine

Spiegelbasar

Freiwilliges Engagement

Jeweils im November findet der traditionelle und bekannte «Spiegel Basar» statt. Mehr als hundert Freiwillige engagieren sich an diesem grossen, gemeinnützigen Anlass im Spiegel, dessen Erlös Hilfsorganisationen im In- und Ausland zugutekommt. Dieses Jahr werden der Verein Bern integral plus und der Verein Dragonfly in Kambodscha berücksichtigt.



Hilfe zur Selbsthilfe

Der Treff.Ziegler führt ein Begegnungscafé und bietet den Asylsuchenden Freizeitaktivitäten, Sprachkurse, Alltagshilfen und ein Nähatelier an. Das Haven ist ein Ausbildungsrestaurant in Siem Reap in Kambodscha, wo jungen Menschen hochwertige Arbeitsfähigkeiten im Gastgewerbe vermittelt werden. Zwei unterstützungswürdige Projekte!

Wir suchen Sie!

Wir haben das Material...

...und Sie die Zeit und Freude, damit etwas Schönes herzustellen?
Wir möchten das Angebot an Handarbeiten am Spiegel Basar beibehalten und su-



chen Frauen und Männer mit Fantasie, die Freude am gemeinsamen Handarbeiten oder Werken haben. Die so entstandenen «Bijous» werden dann am Basar zugunsten der beiden oben erwähnten Projekte verkauft.

Rufen Sie an, wir freuen uns auf Ihr Mitgestalten

Monika Wirth, 031 971 98 63, oder familie.wirth@bluewin.ch

Ein Hit – Konfitüren am Spiegel Basar

Mit der Freude an selbst gemachten Köstlichkeiten aus dem Garten ist ein beliebtes Sortiment an Konfitüren entstanden. Diese Qualität möchten wir behalten und gleichzeitig neue «Konfi-Feen» finden. Haben Sie Freude am Herstellen von selbst gemachten Spezialitäten aus Haus und Garten, oder haben Sie Früchte und Beeren im Garten, die Sie gerne spenden möchten, um damit die Basarprojekte zu unterstützen? Beides ist sehr willkommen!



Bitte melden Sie sich bei Ruth Kopp, 031 971 83 71, oder rurokopp@gmx.ch.



Der FC Wabern gründet ein Frauenteam!

Wir freuen uns unheimlich, verkünden zu können, dass wir für die Saison 2024/2025 erstmals ein Frauenfussballteam stellen werden. Das neue Team besteht etwa zur Hälfte aus Spielerinnen, die in den letzten Jahren bereits unter dem Namen «Bernadettes» an der Alternativliga teilgenommen haben. Der Rest des Kaders setzt sich aus fussballbegeisterten Spielerinnen aus der Region zusammen.

Das erste Probetraining war bereits ein voller Erfolg, und wir sind sehr froh, dass wir all unseren motivierten Juniorinnen nun endlich auch eine vereinsinterne Perspektive im Aktivfussball bieten können! Das Team wird ab Mitte August seine Heimspiele ebenfalls auf dem Sportplatz Lerbermatt austragen und freut sich schon jetzt auf den Support von den Zuschauerrängen.

Kontakt:
info@fcwabern.ch



VELUX®

FÜR VELUX-DACHFENSTER SIND WIR IHRE PROFIS!

- **Neueinbau**
- **Service und Reparaturen**
- **Fensterersatz**
- **Sonnen- und Hitzeschutz**

Rufen sie uns an!
Ihre VELUX-Nummer: 031 934 20 20

IMMO PROFIS GmbH
 Handwerker - Dienstleistungen

Waldheimstr. 15 3072 Ostermünchen
 Tel: 031 934 20 20 www.immoprofis.ch

• **SERVICESHREINER** • **VELUX-PROFIS**

Katze gesucht?



Jetzt Kleininserat im WabernSpiegel schalten.

Abschiede gemeinsam gestalten.

EGLI BESTATTUNGEN

Bern und Region

Reto Zumstein Geschäftsleiter Bestatter mit eidg. FA	Christian Sulzer Bestatter mit eidg. FA	Ursula Rüthy Bestatterin Trauerrednerin	Beat Burkhard Bestatter mit eidg. FA Thanatopraxie	Roman Gisler Bestatter
--	--	---	--	---------------------------

24h-Telefon 031 333 88 00 Breitenrainplatz 42, 3014 Bern office@egli-ag.ch www.egli-ag.ch

AUS ALT

MACH NEU

WIR ERHALTEN WERTE, BEI JEDER ART VON UMBAU.

Auch 35 Jahre nach seinem Verbot taucht der Werkstoff Asbest immer noch in Form von Wand- und Bodenbelägen, Spritzbeschichtungen, Leichtbauplatten, Verkleidungen, Putzen sowie Dichtungen und Füllstoffen auf.

Die A. Bill AG ist Ihr erfahrener Partner für alle Umbauten. Und insbesondere auch Ihr SUVA-anerkannter und -geprüfter Spezialist für die Asbest-Thematik, von der Erkennung über die Entnahme und Einschätzung von Proben bis hin zum Rückbau und der fachgerechten Entsorgung.

Sie planen einen Umbau?
 Rufen Sie uns an: 031 960 15 15.

WOHNBAU . GEWERBEBAU . UMBAUTEN . SANIERUNGEN www.billbaut.ch

A. Bill AG . Seftigenstrasse 315 . CH-3084 Wabern BE



pamix

West Coast Swing
 Der verspielte Paartanz aus Amerika

Tanzen zu zweit - befreit
 Paartanzen einfach nun kreativ

Dance Along
 Einfache Schrittfolgen mit Spass vertanzen und damit Hirn und Körper trainieren.

Tanzspielplatz Wir spielen mit Bewegung und Berührung, dem Vis-à-vis, der Musik und dem Raum. Begegne dem Tanz und dir selber.



W A B EWEGER

Pilates
 Körper und Geist im Gleichgewicht

Fit mit Musik
 Das einfache Körpertraining - mit Freude schwitzen!

Dancing Kids
 Für 7-9 Jährige, Ausgehend von Geschichten, Materialien und Alltagssituationen spielerisch und kreativ tanzen.

Aktuelle Kurse
 Einstieg jederzeit möglich

down — stairs

Information und Anmeldung

Pamela Battanta **pamix.ch** **down-stairs.ch** Maygutstr. 20a, 3084 Wabern Regine Berger **wabeweger.ch**



Reformierte Kirche Wabern

www.kg-koeniz.ch
www.kwl-info.ch



Bild zvg

Sommerorgelkonzerte in Wabern

Seit mehreren Jahren erfreut die Konzertreihe Wabern ihr Publikum jeweils mit 4–5 Orgelkonzerten pro Jahr. Trotz Corona behielt die Reihe ihr festes Publikum und hat immer wieder neue Interessenten.

Im Rahmen der diesjährigen Konzertreihe erklingt wieder eine sehr breite Palette des Orgel- und Kammermusikrepertoires. Kommen Sie und verwöhnen Sie Ihre Ohren! Den Hauptteil der Konzertreihe bilden drei Orgelsommerkonzerte, die am 8. und 22. Juni sowie am 6. Juli jeweils um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche stattfinden. Im Advent folgt dann ein Ensemblekonzert.

Am **Sa 8. Juni, 19.30 Uhr**, erklingen brillante Präludien und Fugen sowie Choräle von Johann Sebastian Bach. Lassen Sie sich mit den wunderbaren Klängen des Barocks nach Leipzig versetzen. Das zweite Orgelkonzert am **Sa 22. Juni, 19.30 Uhr**, wird die Virtuosität des süddeutschen Barocks zum Ausdruck bringen. Das dritte Konzert am **Sa 6. Juli, 19.30 Uhr**, widmet sich den Werken der deutschen Romantik. Orgelwerke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Robert Schumann erklingen im Wechsel mit Klaviertranskriptionen.

Alle Konzerte werden mit kleinen Apéros abgeschlossen. Sie sind herzlichst willkommen!

*Magdalena Oliferko-Storck,
Kirchenmusikerin und Leiterin Konzertreihe*

Magdalena Oliferko-Storck ist seit 2021 Organistin in der reformierten Kirche Wabern und leitet die dortige Konzertreihe. Sie studierte in Warschau, Hamburg, Basel und Genf und schloss ihre Masterstudien für Orgel mit Konzert-, Solisten-, und Lehrdiplomen ab, ausserdem promovierte sie in Musikwissenschaften. Sie pflegt eine rege Konzerttätigkeit als Solistin, Dirigentin und Kammermusikerin.

Giele-Modi-Club

Sa 15. Juni, 18.00 bis 21.00 Uhr, Treffpunkt bei der Villa Bernau. Für Jungs und Mädchen vom 5.–8. Schuljahr. Info: Salomé Vuilleumier, salome.vuilleumier@kg-koeniz.ch

Zyklus «Was ist Trost?»



Bild Irene R., pixelio.de

Menschen sind verletzlich, und da ist zuweilen guter Trost gefragt. Doch wann ist Trost gut? Und wann ist er bloss billige Vertröstung? Der Grat ist schmal. Grund genug, darüber nachzudenken. In diesem Zyklus machen wir uns auf den Weg.

Teil 1: Podiumsgespräche

Di 18. Juni, 19.30 Uhr

«Wenn nichts mehr geht» mit Renate Gurtner Vontobel, MPH, Geschäftsführerin palliative.ch

Di 25. Juni, 19.30 Uhr

«Trost im Zweifel» mit Dr. Markus Waldvogel, Autor und Philosoph

Teil 2: Café religio-philosophique

Sa 29. Juni, 11.00 Uhr

Ein Gespräch bei Café und Gipfeli über religiöse, philosophische oder ganz alltägliche Aspekte des Themas, gemeinsam moderiert mit dem Philosophen Andreas Hohn.

Gesprächsleitung: Pfarrer Dr. Bernhard Neuenschwander, 031 978 32 65. Jeweils im Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern

Nachmittag 60+ (ökumenisch)



Bild zvg

Musikcafé

Nach zweieinhalb Jahren Erzählcafé wandelt sich das Format: Ab Juni wird das Erzähl- zum Musikcafé. Heinz Wittwer Casparone singt und spielt am Klavier Klassiker aus Jazz und Schlager der 50er- bis 80er-Jahre. Das Konzert kann sitzend genossen werden; wer mag, kann auch das Tanzbein schwingen, mitsingen oder mitsummen. Anschliessend gibt es wie gewohnt Zvieri. Das Musikcafé findet als ökumenischer Anlass abwechselnd im reformierten und katholischen Kirchgemeindehaus statt.

Mi 19. Juni, 14.30 Uhr, Musikcafé mit Heinz Wittwer Casparone, Gerd Hotz und Eva Schwegler. Pfarrei St. Michael, Gossetstrasse 8

Kinderchor Singkreis Wabern



Bild zvg

Jahreskonzert

Was bedeutet die schöne Polenta? Wer möchte nichts anderes als einen Teller Spaghetti? Und wie ergeht es den Erbsen, welche über die Strasse rollen? Diesen und weiteren Lebensfragen widmet sich der Kinderchor Singkreis Wabern im Jahreskonzert 2024. Begleitet von Flöte, Klavier und Perkussion gestaltet der Kinderchor ein buntes Programm, wobei auch die leiseren, nachdenklichen Töne ihren Platz bekommen. Und damit nicht nur das Ohr des Publikums, sondern auch der Magen etwas davon hat, gibt es im Anschluss ein kleines Apéro.

Sa 22. Juni, 16.00 Uhr, im Saal der Stephanuskirche Spiegel. Wir freuen uns auf zahlreiches Publikum und bitten zu Tisch!

KMU-Verzeichnis



bill + künzi ag
heizung + sanitär

Bill + Künzi AG
Sportweg 56
3097 Liebefeld
Tel. 031 971 24 84
info@billkuenzi.ch



GUGGISBERG

Guggisberg Dachtechnik AG
Seftigenstrasse 312
3084 Wabern
Tel. 031 960 16 16
info@guggisberg-bern.ch



ICU OPTICS Präzision vor Augen®

ICU OPTICS GmbH
Seftigenstrasse 222
3084 Wabern
Telefon 031 961 10 31
www.icu-optics.com
Termine online möglich



- Abgasanlagen
- Cheminéeöfen
- Speicheröfen
- Pelletöfen
- Wäscheabwürfe

Zubesch Kamine AG
Grünaustrasse 50
3084 Wabern
Telefon 031 978 20 10
info@zubesch.ch
www.zubesch.ch



Bögli Bestattungen GmbH

Bögli Bestattungen GmbH
Köniz und Wabern
031 971 63 39
www.boegli-bestattungen.ch



Gerber Storen AG
Föhrenweg 72
3095 Spiegel b. Bern
Tel. 031 971 22 92
Mobil 078 742 28 50
sn@gerberstorenag.ch



KARL ZIMMERMANN AG
Ihr Partner für Metallbau

Karl Zimmermann AG
Ihr Partner für Metallbau
Normannenstrasse 12
3018 Bern
Tel. +41 31 313 14 14
info@kazi-metall.ch
www.kazi-metall.ch



Ausbildung und Integration

Stiftung Bächtelen
Grünaustrasse 53
3084 Wabern
Tel. 031 963 66 66
www.baechtelen.ch



Bürgin Elektro

Beat Bürgin Elektro AG
Bellevuestrasse 52
3095 Spiegel
Tel. 031 972 87 00
info@buergin-elektro.ch
www.buergin-elektro.ch



IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND STEILDÄCHER

GROLL

Groll GmbH
Blinzernfeldweg 9
3098 Köniz
Tel. 031 508 12 55
info@groll-gmbh.ch
www.groll-gmbh.ch



MÖSSINGER IMMOBILIEN

Mössinger Immobilien AG
Verkauf, Verwaltung,
Beratung, Schätzungen
Grenzweg 1, Postfach 108
3097 Liebefeld
Tel. 031 972 21 22
www.moessinger.ch
info@moessinger.ch



Wyss Liegenschaften GmbH
Persönliche und kompetente
Beratung
Dorfstrasse 1, 3084 Wabern
Telefon 031 534 00 14
www.wyssliegenschaften.ch



arag ag
gebäudereinigung
reinigen ♦ pflegen ♦ schützen

ein sauberes & gepflegtes Zuhause!

Kirchstrasse 175 | 3084 Wabern
+41 31 381 11 35
www.aragag.ch | info@aragag.ch



EGLI BESTATTUNGEN
Bern und Region

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern

24h-Telefon 031 333 88 00
office@egli-ag.ch
www.egli-ag.ch



SIMON BERGER
MOBEL RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031 961 80 00

Simon Berger
Möbel, Restauration
Gurtenareal
3084 Wabern
Tel. 031 961 80 00
werkstatt@simon-berger.ch
www.simon-berger.ch



WELOWERK

WELOWERK AG
Dorfstrasse 12
3084 Wabern
Tel. 031 961 13 73
mail@welowerk.ch
welowerk.ch

**Auf dieser Seite könnte
Ihr Eintrag stehen!**

ADVERTITAS

digitale & klassische
Mediaplanung

Kleininserate mit Ihrem Logo.

Interessiert? Kontaktieren Sie uns!

Adveritas GmbH, Claudine Fischer, claudine.fischer@adveritas.ch, Telefon 031 529 29 29

Agenda

Was in Wabern und im Spiegel läuft ...

(Die Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda & Aktuelles)

Mai

- Fr 31. 08.45 Frytig-Zmorge: Frühstück in geselliger Runde, Ref. Kirche
Fr 31. 19.00 Gaumentanz mit Ethnic Cooks, Bistro Bernau
Fr 31. 20.00 Mundartrockkonzert Hamschter, Ride-In

Juni

- Sa 01. 10.00–12.00 Spielzeugflohmarkt – Spiegel, Ref. Kirche
Sa 01. 17.00 Pasta Tavolata (jeden Samstag), Restaurant Gross-Wabern
So 02. 10.30 Heitere Sonntagsbrunch, Heitere Fahne
Mo 03. 14.00–17.00 Mütter- und Väterberatung, Villa Bernau
Mo 03. 17.30 Mondyoga mit Belinda (jeden Montag), Heitere Fahne
Mi 05. 17.00 Jassrunde, Villa Bernau
Mi 05. 18.00 Heitere Pizaaabend (jeden Mittwoch), Heitere Fahne
Mi 05. 18.00 Gran Milonga Clandestina, Heitere Fahne
Mi 05. 18.30 Bernau-Znacht – bei schönem Wetter mit Open Grill, Villa Bernau
Do 06. 17.30 Pop-up-Bar, Villa Bernau
Fr 07. 17.00 Wabräu Fyrabe-Bier (jeden Freitag), Brauerei Wabräu
Fr 07. 20.00 Start ins Weekend (jeden Freitag), Ride-In
Sa 08. 19.30 Sommer-Orgelkonzerte in Wabern, Ref. Kirche
So 09. 10.30–14.00 Heitere Sonntagsbrunch, Heitere Fahne
Mi–Sa 12.–15. Säbeli Bum 16 – Hoselupf, Brünnenpark Bern-Bethlehem
Do 13. 17.30 Pop-up-Bar in der Bernau, Villa Bernau
Sa 15. 09.00–13.30 Plausch-Boule-Turnier am Bernaufest, Villa-Bernau-Park
Sa 15. 12.00–01.00 Bernau-Fest, Villa-Bernau-Park
Sa 15. 18.00–21.00 Giele- und Modi-Club Wabern, Jugendatelier, Bernau und draussen
Sa 15. 20.00 Berner Frauenstimmen – Lieder zu den vier Jahreszeiten, Johanneskirche
So 16. 17.00 Berner Frauenstimmen – Lieder zu den vier Jahreszeiten, Kath. Kirche Wabern
Mo 17. 14.00–17.00 Mütter- und Väterberatung, Villa Bernau
Di 18. 18.00–20.00 Mütter- und Väterberatung, Villa Bernau
Di 18. 19.30 Zyklus «Was ist Trost?», Ref. Kirchgemeindehaus
Mi 19. 14.30–16.00 Nachmittag 60+ – ökumenisch / Musikcafé, Kath. Kirche Wabern
Mi 19. 17.30–23.00 Kantons-Pub-Quiz, Restaurant Gross-Wabern
Do 20. 09.32 Café Littéraire, Bistro Bernau
Do 20. 17.30–22.00 Pop-up-Bar in der Bernau, Villa Bernau
Fr 21. 18.00–22.00 Open-Jam-Session, Dachstock Chalet Bernau
Fr 21. 20.30 Konzert: Conférence Internationale – Jazz, Blues, Bossa nova, Villa Bernau
Sa 22. 16.00 Kinderchor Singkreis Wabern – Jahreskonzert, Ref. Kirche
Sa 22. 17.00 «Speedfriending», Restaurant Gross-Wabern
Sa 22. 19.30 Sommer-Orgelkonzerte in Wabern, Ref. Kirche
So 23. 10.30–14.00 Heitere Sonntagsbrunch, Heitere Fahne
Di 25. 18.45 Ensemble-Konzerte der Swiss Jazz School, Heitere Fahne
Di 25. 19.30 Zyklus «Was ist Trost?», Ref. Kirchgemeindehaus
Mi 26. 14.30 Eltern-Kind-Treff – draussen, Villa-Bernau-Park
Mi 26. 19.00 Parliamo Italiano, Villa Bernau
Do 27. 17.30–22.00 Pop-up-Bar in der Bernau, Villa Bernau
Fr 28. 09.00–12.00 Mütter- und Väterberatung, Villa Bernau
Fr 28. 18.00–23.30 Junge Sinfonie Bern, Heitere Fahne
Fr 28. 20.00–23.30 CountryUp, Ride-In
Sa 29. 11.00 Zyklus «Was ist Trost?», Ref. Kirchgemeindehaus
Sa 29. 14.00–23.30 Junge Sinfonie Bern, Heitere Fahne
So 30. 10.30–14.00 Heitere Sonntagsbrunch, Heitere Fahne

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di und Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten: Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di–Fr 15–18 Uhr
Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do und Sa

Villa Bernau

Di 9–11 Uhr Ei-Ki-Treff
Freier Zutritt, keine Anmeldung

juk – Jugendarbeit Köniz

Wabern: Atelier, Bandraum, Treff

Fr 14–18 Uhr und nach Absprache

Jugend-Job-Börse

Mi 14–18 Uhr und nach Vereinbarung

Info & Kontakt

norman.gattermann@koeniz.ch
Telefon: 079 379 03 70

Spiegel: Jugendtreff Pyramid

Fr 18–20.30 Uhr 5.–9. Klasse
ab 20.30 Uhr 7.–9. Klasse

Info & Kontakt

lea.roth@koeniz.ch
Telefon: 079 366 85 14

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Regina Blattner, Volta
js.terranova@jemk.ch
<https://jsterranova.jemk.ch>

LeihBar Wabern

Mi 17–19.30 Uhr
Sa 10–12.30 Uhr
Gossetstrasse 8
www.leihbar.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mi 20 Uhr im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Sommerferien
Sa 06.07. – So 11.08.
Herbstferien
Sa 21.09. – So 13.10.
Winterferien
Sa 21.12. – So 05.01.2025

Abfallkalender

Sperr- und Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi 26. Juni + 24. Juli
Grünabfuhr: Mo 10. + 24. Juni
Metall: Mo 2. Dezember
Schredder: Wabern 3./4. Juni
Spiegel 5./6. Juni



kazi-metall.ch – Normannenstrasse 12, Bern, +41 31 313 14 14

**Wir haben freie Lehrstellen
im Sommer 2024**

- Metallbauer/-in EFZ
- Metallbaukonstrukteur/-in EFZ



MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN



Kaiser Holzbau

Das Fachgeschäft aus der Region

Gebäudehülle – Dachfenster
Zimmerei – Innenausbau
Umbauten – Renovationen

Postfach 3123 Belp 031 964 10 88
www.kaiser-holzbau.ch Kaiser-Holzbau@bluewin.ch

**Wo wir
sind, ist
Farbe**



Malerarbeiten und Raumgestaltung
Malerei Brückler | brueckler.ch

Eva-Maria Franz und Team
Fachapothekerin
in Offizinpharmazie
Seftigenstrasse 219
3084 Wabern
www.gurtenapotheke.ch
info@gurtenapotheke.ch
T 031 961 26 10
F 031 961 33 21
Nutzen Sie unsere
Fachkompetenz!

**Gurten
Apotheke**

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag
8.00–12.15
und 13.30–18.30 Uhr
Samstag
8.00–16.00 Uhr



www.facebodylift.com
Tel. 0774836752



Anti Alterung Behandlung
erfrischt Ihr Gesicht, verjüngt
die Haut und reduziert Falten
50 Min.: CHF 120.–



Gesichtsstraffung
zuversichtlich mit V-Form und
straffen Gesicht, fühlen Sie
sich mehr und jünger aussehen
70 Min.: CHF 150.–



Anzeichen des Alterns
Verringerung der Zeichen des
Alterns, Erschlaffung,
Kehllappen, Doppelkinn, Ptosis
90 Min.: CHF 180.–



Bei der 3. Behandlung
erhalten Sie 10% Rabatt.

FACEBODYLIFT
Seftigenstrasse 294
3084 Wabern



*Mit Herz
und Kompetenz
für Sie da*

Iris Beutler,
Geschäftsführerin



**Bestattungsdienst
BEUTLER**

031 961 30 20

Grünaustrasse 11, 3084 Wabern
www.beutlerbestattungen.ch



**MIR LIFÄRÄ ES FEINS ZMITTAG, MIT SUPPÄ
UND SALAT, DIRÄKT ZU ÖICH.
DER REGIONAL MAHLZITÄDIENST.**

Flugplatzstrasse 69, 3123 Belp
info@atable-mzd.ch / 078 333 04 74 **www.atable-mzd.ch**

**Gesundheitspraxis
Esther Horisberger**

*Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu*

von Kranken-
kassen anerkannt

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.
Chaumontweg 2
3095 Spiegel bei Bern
Telefon 031 971 60 15
info@gesundheitspraxis-horisberger.ch
www.gesundheitspraxis-horisberger.ch



MÖSSINGER IMMOBILIEN
Ihr Partner in Immobilienfragen seit 1966

Grenzweg 1 | Postfach 108 | 3097 Liebefeld | 031 972 21 22 | www.moessinger.ch

